

## „Immer den richtigen Ton finden“

Jahresversammlung Roßhauptener Säger haben einige Veränderungen erlebt

**Roßhaupten** Auf einige Veränderungen im Vorjahr blickten Vorsitzender Jörg Rosa und die Chorleiter der Roßhauptener Säger bei ihrer Jahresversammlung zurück. So gab es einen Wechsel beim Kinderchor. Veronika Peters gab im Sommer die Leitung ab und nach intensiver Suche übernahm Petra Jaumann-Bader. Das Doppelquartett hängt zurzeit in der Warteschleife, bis ein neuer Leiter gefunden ist. Vorsitzender Rosa dankte seinen Dirigenten für deren vorzügliche Arbeit und den unermüdlichen Helfern sowie den Sponsoren. Der Fortbestand der Erwachsenenchor sei bei einem Durchschnittsalter von knapp über 60 Jahren noch gesichert. Werbung für den Kinderchor soll den Neuaufbau erleichtern. Bei den Wahlen wurde Josefine Greis Nachfolgerin von Schriftführer Alban Unsinn, alle anderen Vorstandsmitglieder blieben im Amt.

So berichtete Unsinn zum letzten Mal über die Veranstaltungen sowohl in Roßhaupten als auch außerhalb. Der Erfolg begeisterte nicht nur Chorleiter und Vorsitzenden, sondern auch Bürgermeister Thomas Pihusch: „Ein dickes Dankeschön an euch alle“, sagte er und ermunterte: „Immer den richtigen Ton finden!“ Zum Programm gehörten unter anderem die Teilnahme am Dreikönigssingen in Kaufbeuren, ein Kirchenkonzert in der

Colomankirche, das Kameradschaftssingen in Pfronten oder runde Geburtstage. Die Gemeinde Roßhaupten verteilte an die Ortsvereine Wegepatenschaften. Für den Musik- und Gesangsverein wählte sie den Brettlesweg, der im Frühjahr wieder gerichtet werden soll.

Von 26 Proben und drei Auftritten der Kleinen berichteten Peters und Jaumann-Bader. Zehn Kinder sangen im Kinderchor begeistert unter anderem beim Öffnen des Adventskalenders auf dem Dorfplatz oder bei der Weihnachtsfeier für das Mehrgenerationenhaus.

Andrea Schmid wird Sabine Walk als Beisitzerin für den Kinderchor im Vorstand ablösen. Stefan Tome und sein gemischter Chor (33 Aktive) kamen auf 41 Proben und zehn Auftritte. Er lobte seine Säger vor allem für die Auftritte beim Frühjahrskonzert und in der Colomankirche. Der Männerchor (25 Aktive) mit Corinna Gall-Sonntag erarbeitete in 47 Proben das Können, das er in zehn Auftritten erfolgreich präsentierte. Sie bedankte sich bei allen für den guten Proben-Besuch, die Disziplin in den Proben, den Zusammenhalt sowie für die schönen musikalischen Stunden. Beispielgebend für fleißigen Probenbesuch erhielten Petra Schimbera sowie Anton Hummel, Xaver Linder und Jörg Rosa ein Sängerglas zur Belohnung. (wob)



Vorsitzender Jörg Rosa (links) überreichte den fleißigsten Sängern Patrizia Miller und Anton Schmid ein Sängerglas. Foto: Werner Böck

## Ostereischießen kommt an

Schützenverein Rückholzer ziehen Bilanz

**Rückholz** Auf ein abwechslungs- und sportlich erfolgreiches Jahr hat der Schützenverein Rückholz mit seinen derzeit 105 Mitgliedern bei seiner Jahresversammlung zurückgeblickt. Die geselligen Freundschaftsschießen mit Seeg, Wald und Nesselwang sowie ein Fastenzeit-, 114-Jahre-Schützenverein-, Nikolaus- und Juxschießen standen auf dem Programm, berichtete Sportwart Jürgen Barnsteiner.

Das erstmals durchgeführte öffentliche Ostereischießen wurde sehr gut angenommen und soll auch dieses Jahr wieder stattfinden, hieß es bei dem Treffen. Am Königsschießen nahmen 32 Schützen teil. Dabei zielte Alina Engstler am genauesten und wurde neue Schützenkönigin. Schützenlied wurde Juliane Guggemos, bei der Jugend gewann Mario Böck.

Barnsteiner berichtete auch über die sportlichen Leistungen und Erfolge. So erreichten Rückholzer Schützen teils sehr gute Ergebnisse

bei Schießen von der Vereins- bis zur Gauebene sowie bei Bezirks-, Bayerischer und Deutscher Meisterschaft. Willi Endres kam bis zur Bayerischen Meisterschaft, Elisabeth Boos schaffte den Sprung zur Deutschen Meisterschaft und durfte in München an den Stand gehen. Im Rundenwettkampf startete eine Mannschaft in der Schützenklasse.

Zum Abschluss der Versammlung standen Ehrungen auf dem Programm. Jeweils eine Ehrenurkunde für ihre langjährige Mitgliedschaft im Bayerischen Sportschützenbund erhielten Bruno Fritz, Martin Fritz und Karl Huber (alle 50 Jahre) sowie Wolfgang Böck (40). Elisabeth Boos und Willi Endres bekamen für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen kleine Anerkennungen überreicht. (eb)

🔗 **Schießabend** ist in Rückholz jeden Dienstag ab 19 Uhr. Schützenmeister Thomas Boos ist zu erreichen unter Telefon 0175/16 32 197.



Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Bayerischen Sportschützenbund sind mehrere Rückholzer Schützen geehrt worden. Von links: Martin Fritz, Karl Huber und Bruno Fritz (alle 50 Jahre Mitglieder im BSSB) sowie Wolfgang Böck (40 Jahre). Rechts Schützenmeister Thomas Boos. Foto: Jürgen Barnsteiner



Die Nesselwanger Feuerwehr bei einem Einsatz in einem Einfamilienhaus wegen einer umgefallenen Kerze – hier verhinderte ein Rauchmelder Schlimmeres. Auch darauf wies Kommandant Markus Schmid in seinem Jahresbericht hin. Auf seine Initiative wurden Spruchbänder auf Autobahnbrücken mit dem Appell angebracht, die Rettungsgasse freizumachen, wie Polizeichef Edmund Martin betonte.



Fotos: Feuerwehr Nesselwang/Ingo Buchelt

## Ein breites Einsatzspektrum

Brandbekämpfer Nesselwanger Floriansjünger blicken auf das vergangene Jahr zurück. Ein Ärgernis sind zu ihrem Leidwesen immer wieder nicht angemeldete Mottfeuer

VON INGO BUCHELT

**Nesselwang** Auf ein „durchschnittliches Jahr“ hat Kommandant Markus Schmid auf der gut besuchten Jahresversammlung der Nesselwanger Feuerwehr zurückgeblickt und eine beeindruckende Leistungsbilanz präsentiert. Zwar war die Anzahl der Einsätze (48) gegenüber dem Rekordjahr 2017 (63) deutlich niedriger. „Die Art der Einsätze umfasste aber das ganze Spektrum: von Bränden über Hilfeleistungen bis hin zu Absperrdiensten, Sicherheitswachen und Parkplatzdiensten“, sagte der Kommandant.

Erstmals seit der Fertigstellung der A7 sei kein Einsatz auf der Autobahn nötig gewesen. Drei Einsätze mit Totenbergen habe die Feuerwehr leisten müssen. Viel Zeit (insgesamt 2610 Stunden) investierte man wieder in Ausbildung, Fortbildung, Übungen und Lehrgänge und erntete großes Lob: Peter Einsiedler von der Kreisbrandinspektion und Bürgermeister Franz Erhart hoben den hohen Leistungsstand der Feuerwehr hervor.

Durch starke Rauchentwicklung bei einem Brand in Kressen bei Oy, zu dem auch die Nesselwanger Brandbekämpfer gerufen wurden, verstarb eine ältere, allein im Haus wohnende Frau. Bei einem schwe-

ren Verkehrsunfall auf der B310 zwischen Wertach und dem Kreisverkehr Oy kam eine Fahrerin ums Leben. Mehrmals mussten Nesselwanger Floriansjünger ausrücken, weil Brandmelder durch Rauchentwicklung ausgelöst wurden. Der Kommandant betonte ihre Bedeutung: So seien die Bewohner eines Einfamilienhauses durch die vernetzten Brandmelder geweckt worden, nachdem im Kinderzimmer ein Kissen durch eine umgefallene Kerze in Brand geraten war. „Ohne Rauchmelder hätte der Brand ein böses Ende nehmen können.“

Zum wiederholten Male musste die Wehr ausrücken, weil Mottfeuer nicht angemeldet waren. So wurden an einem landwirtschaftlichen Anwesen Gartenabfälle ohne Anmeldung verbrannt. „50 Einsatzkräfte wurden wegen nichts in Betrieb gesetzt“, wies der Kommandant eindringlich darauf hin, dass Forst- oder Mottfeuer meldepflichtig sind. Wegen der anhaltenden Trockenheit im vergangenen Sommer musste die Feuerwehr mehrmals ausrücken, um eine private Firma bei der Wasserversorgung im Sportheim Böck zu unterstützen. Durch eine neue, über den Hufbichl verlegte Wasserleitung dürfte dieses Problem künftig nicht mehr auftreten.

Hilfseinsätze wurden nötig, weil

versehentlich der Hausnotruf gedrückt wurde, eine gestürzte Person um Hilfe rief oder die Tür zu einer Wohnung mit einer verstorbenen Person geöffnet werden musste. Sogar die Feuerwehr selbst blieb von einem Einsatz nicht verschont: Im Vereinshaus, in dem auch die Floriansjünger untergebracht sind, blieb der Aufzug mit zwei Jugendlichen stecken. Starkregen und Überflutungen, durch Sturm umgeworfene Bäume machten Einsätze erforderlich, ebenso wie ein Kaminbrand in Maria Rain, ein Gasaustritt bei einem Auto oder eine mutwillig ausgelöste Brandmeldeanlage. Wegen eines technischen Defekts im ABC-Bad musste die Feuerwehr den Kel-

ler leerpumpen. Auch zum Kutschenunfall in der Nähe von Pfronten-Kappel (wir berichteten) wurde sie gerufen.

„Die Polizei braucht euch. Sie könnte diese Arbeit gar nicht leisten“, dankte Füssens Polizeichef Edmund Martin und appellierte, bei Unfällen an die Eigensicherung zu denken. Ebenso wie Wolfgang Hein von der Polizei Pfronten lobte er die reibungslose Zusammenarbeit. „Die Einsätze verlaufen phänomenal“, sagte Hein. Dass so viel Jugend anwesend war, freute den Bürgermeister. „Ihr seid 365 Tage und 24 Stunden für die Gemeinde und ihre Bürger im Einsatz“, dankte er den Feuerwehrleuten und kündigte die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs an.

Überschattet wurde das Berichtsjahr durch den Tod von Kreisbrandmeister Ulrich Reischer, lange Vize-Kommandant der Nesselwanger Feuerwehr, der noch wenige Wochen vor seinem Tod als Prüfer bei der Abnahme eines Leistungsabzeichens im Einsatz war. Als engagierter Kamerad wurde er gewürdigt: Sein Tod sei ein großer Verlust. An seine Stelle als Kassensprüfer wurde Simon Wörz gewählt. Vorsitzender Armin Schwarz berichtete über ein reges Vereinsjahr und gab einen Überblick über anstehende Termine (siehe Infokasten).

### Anstehende Termine

- 6. April Fahrt zum Feuerwehrerschulungsheim in Bayerisch-Gmain
- 11. April erste Frühjahrsübung
- 4. Mai Florianstag Nesselwang
- 5. Mai Kreisflorianstag Geisenried
- 23. Mai Besichtigungsübung
- 5. August Funkübung Nesselwang
- Ende September Tag der Feuerwehr
- 3. Oktober Ausflug Bunker Iglting

## Viel Zeit investiert

Feuerwehr Riedener bei Bränden im Einsatz. Dazu kommen etliche Stunden für Ausbildung

**Rieden am Foggensee** „Wir waren viel unterwegs – das kann meine Frau bestätigen“: Mit diesen Worten eröffnete Kommandant Klaus Hofer seinen Bericht bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rieden. Doch der hohe Zeitaufwand habe sich gelohnt: „Denn wir haben unsere für 2018 gesteckten Ziele, gerade im Bezug auf Aus- und Weiterbildung, erreicht.“

Zur Zeit besteht die Feuerwehr aus 60 Aktiven, die in acht Gruppen eingeteilt sind. 16 Einsätze bewältigte die Wehr, davon drei Brandfälle. Großeinsatz war beim Brand des Gasthauses Herz in Roßhaupten angesagt, bei dem 30 Mann im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe zum Einsatz kamen. Dazu kamen zwei kleinere Einsätze bei einem Kaminbrand in Osterreinen und beim Brand eines Holzstapels.

Die fünf technischen Hilfeleistungen waren unter anderem die Straßensperre auf der B 16 wegen eines Unfalls sowie die Hilfeleistung beim Sturz eines Baumes auf ein Wohnmobil in Osterreinen. Der Alarm wegen einer vermeintlichen Ölspur auf der Faulenseestraße stellte sich als harmlos heraus – es war nur Wasser! Dazu kamen acht Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen.

Interne Weiterbildungsabende betrafen Atemschutz, Maschinenausbildung und vieles mehr. Großes Interesse herrschte auch im



Auf der Tagesordnung stand auch eine ganze Reihe an Ehrungen langjähriger Mitglieder an (vorne von links) Franz Boos für 50 Jahre, Hans Neumeier, Wolfgang Stöger, Helmut Maldoner (alle 40), Willi Zettl (50), Markus Janda und Stefan Glögger (beide 25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst). In der hinteren Reihe die Führungsmannschaft (von rechts): der stellvertretende Kommandant Maximilian Geiger, Vize-Vorsitzender Stephan Boos, Vorsitzender Simon Schweiger und Kommandant Klaus Hofer. Auf dem Foto fehlen weitere langjährige Mitglieder: Otto Guggemos (60), Hans Stöger (50) sowie Michael Kiefer, Reinhold Kölleman, Josef Müller, Robert Schmölz und Walter Schöllhorn (alle 40). Foto: Freiwillige Feuerwehr Rieden am Foggensee

vergangenen Jahr wieder an der Feuerwehrübung für Kinder, bei der der Nachwuchs spielerisch mit den Aufgaben der Wehr vertraut gemacht wird. Für den fairen Umgang und die kompakte Unterstützung der Gemeinde bedankte sich Kommandant Hofer bei der Kommune, die beantragten Neuanschaffungen immer positiv gegenüberstehe.

Am Ende seiner Ausführungen bat Hofer: „Wir wünschen uns ein bisschen mehr Anerkennung in unserem Tun und dies bezieht sich besonders auf Sicherheitswachen, wo wir immer wieder Aggressionen von Seiten der Verkehrsteilnehmer erleben.“ Ferner gab er bekannt, dass am 26. Mai ab 10 Uhr wieder ein

Tag der offenen Tür veranstaltet wird. Hier will man zum einen den Fuhrpark vorstellen und auf der anderen Seite auch für das Mitmachen bei der Feuerwehr werben.

Die Dankadresse des Vorsitzenden Simon Schweiger war lang: Neben Lob für die aktiven Feuerwehrler sowie den Kommandanten und die Gruppenführer galt sein Dank der Fahnenabteilungen für die Teilnahme an Festen. Sein Dank galt auch Bürgermeister Max Streif und den Gemeinderäten für die uneingeschränkte Unterstützung sowie den Vorstandskollegen der örtlichen Vereine für die gute Zusammenarbeit. Dem Schriftführerbericht war zu entnehmen, dass das Vereinsleben intakt ist und mit eini-

gen Veranstaltungen Schwerpunkte gesetzt wurden. Faschingsumzug, Eisstock-Dorfturnier, Vereinsschießen und nicht zuletzt der gemeinsame Ausflug mit dem Veteranen- und Reservistenverein ins Trento waren nur einige markante Punkte.

Kreisbrandinspektor Peter Einsiedler dankte der Wehr für ihre Bereitschaft, Lehrgänge zu besuchen. Und er hob besonders die gute Zusammenarbeit hervor. Den Dank der Gemeinde übermittelte Bürgermeister Streif, der die hohe Einsatzbereitschaft und die gute Ausbildungsarbeit betonte. Als besonders gelungen bezeichnete er die Organisation der Kinderfeuerwehr, die für Gäste und Einheimische eine besondere Attraktion sei. (cl)